

Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 19

Datum der Aufnahme: 14.12.2022

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

15.12.55

001

Kreis ....

Gemeinde ....

Ortsteil Maybach

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf= gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz= unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge= schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?

    a) deutsche Soldaten:

    b) alliierte Soldaten:

    c) Bevölkerung:

    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unter=scheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika=nische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis: Saarbrücken-Land
Gemeinde: Friedrichsthal
Ortsteil: Maybach

Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

1. Ja. 1 Sanitätsbunker am Waldweg, der von der Verbindungsstrasse Bildstock-Maybach nach Bahnhof Quierschied führt.
2. nein
3. Ja. Laufgräben, die gegen Ende des Krieges auf den Höhen an der Römerstrasse (Grühlingstrasse) zwischen Bildstock und Klaraschacht angelegt wurden.
4. Ja. Nicht von der Bevölkerung angelegt.
   a) Von der Grubenverwaltung abgestützte Kellerräume.
   b) Luftschutzstollen. Dieser wurde 1943 von der Grubenverwaltung begonnen. Der Eingang desselben befand sich gegenüberdem Schulhaus Maybach.- Auf der Grubenanlage selbst wurde ein alter Betriebsstollen des Flözes A als Betriebsluftschutzkeller angelegt. Ausserdem wurden vom Zechensaal zu den SchächtenUnterführungen unter Luftschutzgesichtspunkten eingerichtet. Darin wurden sämtliche Akten sowie die Lampenkaue untergebracht.
5. nein
6. nein
7. nein
8. nein
9. nein
10. nein
11. nein
12. I.R. 125 - 2. Kp.-
13. Innerhalb des Ortsteiles nicht.

Erdkampf:

14. a) nein
   b) Am 20.3.45 wurde die zur Bahnanlage der Grube Maybach gehörende Eisenbahnbrücke bei Bahnhof Brefeld gesprengt. Ausserdem wurden von dem Sprengkommando amerikanische Panzer vernichtet.
15. Siehe 14!
16. -
17. nein
18. nein
19. In den Wohnungen bezw. im Bunker
20. Ja
21. 20.3.45 - 10.00 Uhr
22. Richtung Bildstock
23. 21.3.45 - 12.00 Uhr
24. Quierschied - 5. Armee der Amerikaner
25. nein
26. nein
27. a) - b) - c) -

Bem: In Bildstock und Friedrichsthal sind besondere Felder für die Gefallenen auf den Friedhöfen angelegt.

- Blatt 2 -

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Vc[illegible]g

Kreis: Saarbrücken-Land
Gemeinde: Friedrichsthal
Ortsteil: Maybach

Rundfrage

- Blatt 2 -

Luftkampf:

28. Tagesangriffe im November und Dezember 1944
29. Im November - Dezember 1944
30. nein
31. nein
32. Ja. Ziel der Angriffe: Bergehalde, Werkstatt und Kesselhaus der Grube Maybach. Der Angriff gegen die Werkstatt wurde geführt, weil darin die Luftschutzwarte des Betriebes versammelt waren. Durch unvorsichtiges Benehmen wurde die Menschenansammlung erkannt.
33. nein

Einquartierungen:

34. I.R. 125 - 2. Kp. - Von Oktober 39 - April 40.
35. nein
36. Ja. Volkssturmbataillon Sulzbachtal - 2. Kp. Diese Kompanie war gleichzeitig Werkschutz(2. Aufgebot). Stärke: ca. 250 Mann Bewaffnung: Karabiner 98 k mit italienischer Munition. Panzerfaust.
37. Amerikaner der 5. Armee. Vom 21.3.45 bis etwa Mitte April 45.

Kriegsschäden und Kriegsverluste:

38. - 45. Zu den Nr. 38 - 45 können keine Angaben (auch nicht ungefähre) gemacht werden, da
    a) Maybach eine reine Grubensiedlung ist, in der es keine Privathäuser gibt, und deshalb als Ortsteil den stärksten Wohnungswechsel zu verzeichnen hat und
    b) die vom Einwohnermeldeamt geführte Kartei im Jahre 1946 neu agelegt wurde.

46. a) -
    b) 2
47. -
48. a) -
    b) 6 Häuser wurden beschädigt.
49. Strassen - und Eisenbahnbrücke.
50. Jungenwald durch Artilleriebeschuss

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. - 59 . entfällt für Maybach
60. In den Schlafhäusern befanden sich Russen, die im Untertagebetrieb der Grube arbeiteten. - Nach Kriegsende befanden sich darin deutsche Kriegsgefangene. Stärke(auch ungefähre) nicht bekannt.
65. Vorstehende Fragen wurden von Herrn Fahrsteiger Friedrich Klein, Maybach - Am Klaraschacht - beantwortet. Erfragt und niedergeschrieben wurden sie von Hugo Dilk, Lehrer Bildstock- Neunkircherstr.6

Bemerkung: Alle Angaben verstehen sich *nur* für den Ortsteil Maybach

Eing.: 20.10.55

007

Kreis Saarbrücken - Land
Gemeinde Friedrichsthal/Bildstock
Ortsteil Bildstock.

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg

Militärische Anlagen:

1.) Ja. Sanitätsbunker am Waldweg Maybach - Quierschied
2.) Nein.
3.) Ja. Skizze vom Bauamt Friedrichsthal.
4.) Ja. 3 Schutzunterstände. Im Winkel Spieserstr.-Neunkircherstraße mit 5 Eingängen; faßte 5-6000 Personen. Alter Grühlingstollen 800 Personen, alte Kettenstrecke von Erkershöhe nach Friedrichsthal 1200 Personen.
5.) Nein.
6.) Nein.
7.) Flakstellung am Tunnel in der Nähe vom Bahnhof Bildstock, 1939 errichtet. Horchgerät mit Bedienungsmannschaft (vom Luftschutz gestellt.)
8.) Nein.
9.) Nein.
10) Erkershöhe, westlich der Straße nach Merchweiler (Neue Försterwohnung.)
11) Eisenbahngeschütz im Tunnel.
12) Ja. Beobachtungsabteilung einer Ballonbatterie, Rgt. 125, ein Danziger Inf.Rgt.
13) Ja. Hoferkopf in Richtung Elversberg; Grühlingstr. in Richtung Hühnerfeld; Illingerstraße in Richtung Merchweiler.

Erdkampf:

14) bis 19) Nein.
20) Ja. Einzelbeschuß am 18.3.45 - 20.3.45
21) In der Nacht vom 19. auf 20.3.45
22) Richtung Neunkirchen, Spieser- u. Neunkircherstraße.
23) Ja. Am 20.3.45 gegen 13 Uhr
24) Aus Richtung Heusweiler - Illingen - Merchweiler Bildstock.
25) Nein.
26) Nein.
27) Ja für a + c. Gemeindefriedhof Bildstock. 4 Tote bei Aribeschuß (Bevölkerung)

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Luftkampf:

28) Am 12.12.44, vormittags um 1o Uhr, 4-motorige Bomber, auf Truppenbewegungen.
29) Vom 16.1.45 - 2o.3.45 Jabotätigkeit.
3o) Nein.
31) Nein.
32) Vereinzelte Jaboangriffe, keine Tiefangriffe auf Ziele.
33) Nein.

Einquartierungen:

34) Seit Besetzung des Westwalls bis 2o.3.45, zuletzt über 3ooo Mann. Anfänglich Inf.Rgt. 125, ein Danziger Regiment, eine Ballonabteilung.
35) Nein.
36) 4 Volkssturmkompanien, je Komp. 2oo Mann. Bewaffnung: 4oo - 5oo Gewehre versch. Kalibers. Ausrüstung: Zivilanzug mit Binde.
37) Amerikaner, 21.3.45 - Juni 45
Franzosen , Juni 45 - Mai 46

Kriegsschäden u. Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung:

38) Aus den Büchern nicht mehr ersichtlich.
39) ?
4o) 271, darunter eine Frau.
41) Keine Unterlagen.
42) a) -
b) -
c) 18.3.45 Aribeschuß, 3 Personen getötet, (Ehepaar und 1 Lehrerin)
43) 1998
44) 311 Vermißte für die Gemeinde Friedrichsthal/Bildstock.
45) ?
46) a) 6 } innerhalb der Gemeinde Friedrichsthal/Bildstock
b) 1o }
47) keine, 1 teilzerstört.
48) keine,
49) keine,
5o) keine,

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

51) entfällt.
52) - 59) --

Kommission für

Saarländische Landesgeschichte

und Volksforschung

009

60) Drei Gefangenenlager: Westschacht, Emsenbrunnen, Kolonieschacht, mit Franzosen, Ukrainern und Russen belegt von 1940 - 1945.

61) Nein.

62) Nein.

63) Keine Veränderung des Dorfcharakters.

64) keine,

65) Gehl, Willibald, Bildstock, Mädchenschule.
Die Angaben wurden mir von Herrn Bommer Peter, Bildstock, Neunkircherstr.49 überlassen.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

010

Eing. 20.10.55

Kreis Saarbr.-Ld.

Gemeinde Friedrichsthal

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:

    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unter=scheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika=nische)?

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis Saarbrücken - Land
Gemeinde Friedrichsthal
Ortsteil Friedrichsthal

Militärische Anlagen:

1. Einer
2. Nein
3. Ortseingang Gärtnerei Wentzel, Ortsausgang Heinitzerstraße
4. Helenenstollen, Franzschachtstollen, Stollen an der Moorbachschule, Unterstand an der Elversbergerstraße,
5. Nein
6. Nein
7. Nein
8. Nein
9. Nein
10. Nein
11. Nein
12. Nein
13. Nein
14. Nein
15. Nein
16. Nein
17. Nein
18. Nein
19. Teils in den Kellern, teils in den Unterständen

013

20. Ja

21. Anfang 1945

22. In Richtung Neunkirchen

23. am 21. 3. 1945

24. Von Norden, über Bildstock

25. Deutsche Soldaten waren nicht mehr im Ort.

26. Nein, der Volkssturm war bereits aufgelöst.

27. Auf dem Friedhof des Ortes

28. kein Bombenangriff, Notabwurf von Bomben
Juli 1944 vorm. zwischen 9 u. 10 Uhr.

29. Anfang 1944

30. Nein

31. s. oben im Wald, Nähe Hermannschacht, östl. der
Straße von Bildstock nach Elversberg 2 amerikanische Flugzeuge.

32. Jagdbomber gegen Bevölkerung u. Fahrzeuge

33. Nein

34. SS 1943, August etwa 4 Wochen

35. unbekannt

36. Ja, 1 Komp. teilweise mit Gewehr

37. Amerikanische Truppen von März 1945 - Juli 45
französische Truppen von Juli 1945 - Juli 1946

38. unbekannt

39. unbekannt

40. unbekannt

41. unbekannt

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

42. a) 1944 10 Personen
    b) 1945 3 "
43. unbek.
44. unbek.
45. unbek.
46. unbek.
47. 3 Wohnhäuser total, 4 Wohnh. größtenteils zerstört,
48. keine
49. keine
50. keine
51. a keine Evakuierung
    b) teilw. "
52. a) —
    b) nach Thüringen u. Schwaben
53. a) –
    b) freiwillig
54. a) b) } alle Betriebe
55. größere Teile der Bevölkerung
56. unbekannt
57. nein
58. ja

015

59. Gemeinde hatte keinen Großviehbestand

60. Am Kolonieschacht Lager für Kriegsgefangene Italiener, in der Grubenstraße Lager für französische Kriegsgefangene.

61. nein

62. nein

63. im wesentl. das gleiche Bild wie vor dem 2. Weltkrieg

64 Schulchronik ist vernichtet

65. Der Direktor der kath. Mädchenschule Friedrichsthal Herr Helbing, Friedrichsthal, Lindenallee u. die stellv. Direktorin d. V. Maria Marx, Friedrichsthal, Heinitzerstr. 8c.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegsein= wirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Eing.: 20. 10. 55

Kreis: Saarbrücken- Land
Gemeinde: Friedrichsthal
Ortsteil: Bildstock

Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Militärische Anlagen:

1. Ja. Ein Sanitätsbunker am Waldweg, der von der Verbindungsstraße Bild= stock- Maybach nach Bahnhof Quierschied führt.
2. Nein.
3. Ja. Laufgräben am Ortsausgang Neunkircherstraße in Richtung Neunkirchen und am Bahndamm nähe Bahnhof Bildstock in Richtung Neunkirchen. Straßensperre " Am Wäldchen" an der Saarbrückerstr. Skizzen zu allen Anlagen auf dem Bauamt des BürgermeisteramtesFried= richsthal.
4. Ja. Hoferkopfluftschutzstollen: Eingang gegenüber dem Gasthaus Risch in der Neunkircherstr. Ausgang in der Sandgrube am Hoferkopf.
5. Nein.
6. Nein.
7. Horchgerät mit Bedienungsmannschaft auf dem Hoferkopf.
8. Nein
9. Nein.
10. Munitionslager auf der Erkershöhe. (Westlich der Straße)
11. Eisenbahngeschütz. Tarnaufenthalt im Bildstocktunnel.
12. Ja.

Erdkampf.

13. Nein.
14. Nein.
15. Nein.
16. Nein.
17. Nein.
18. Nein.
19. -
20. Ja.
21. 19.März.
22. Richtung Neunkirchen.
23. 2o. März.
24. Richtung Illingen-Merchweiler- Bildstock.
25. Nein.
26. Nein. Waren in Saarbrücken eingesetzt!
27. a. Ehrenfriedhof Bildstock.
    b. " "

Luftkampf.

28. Tagesangriff 19.7.44
    Tagesangriff 12.12.44 vormittags um lo Uhr. Angriff auf Truppenbewe = gungen mit viermotorigen Bombern.
29. Vom 16.1.44 bis 2o.3.45 Jagdfliegertätigkeit.
30. Nein.
31. Nein
32. Vereinzelte Jagdfliegerangriffe ohne besondere Ziele.
33. Nein

Kreis: Saarbrücken-Land
Gemeinde: Friedrichsthal
Ortsteil: Bildstock

- Blatt 2-

Einquartierung:

34. 1938 bis 2o. 3. 45, zuletzt zeitweise 3ooo Mann.
    Inf. Reg. 125, Ballonabteilung, Danziger Regiment,
35. Stäbe und militärische Dienststellen bis zur Beendigung des Frankreichfeldzuges.
36. Ja. Zwei Kompanien zu je loo Mann.
    Karabiner, Panzerfaust, Pistolen.
37. Amerikaner, 5. Armee von 21. März 1945 bis Juni 1945.
    Franzosen von Juni 1945 bis Mai 1946

Kriegsschäden und Kriegsverluste des Ortes und ihrer Bevölkerung :

38. a und b keine Unterlagen vorhanden.
39. Keine Unterlagen vorhanden.
4o. 271, davon 1 weibliche Person.
41. Keine Unterlagen vorhanden.
42. c) 3 Personen. 1 Ehepaar und eine Lehrerin durch Artilleriebeschuß.
43. 1998 (Friedrichsthal und Bildstock)
44. 311 noch vermißt.
45. Unbekannt.
46. a) 6 Personen:
    b) lo Personen: innerhalb der Gemeinde
47. 2 Häuser zum geringen Teil zerstört.
48. a) keine
    b) keine
49. Keine.
5o. Keine.

Schicksal der Bevölkerung während der Evakuierung:

51. bis 59. entfällt.
6o. Franzosen, Russen, Italiener im Gefangenenlager am Westschacht.
61. Nein.
62. Nein.
63. Der Ort hat nach meiner persönlichen Meinung heute wieder wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg.
64. Nicht bekannt.
65. Klein Aloys, Direktor der Volksschule, Kath. Knabenschule,Bildstock.

020

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Eingang: 20.10.55

Kreis Saarbrücken-Land

Gemeinde Friedrichsthal

Ortsteil Maybach

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

021

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kreis: Saarbrücken-Land
Gemeinde: Friedrichsthal
Ortsteil: Maybach

- Blatt 1 -

Alle Antworten beziehen sich nur auf den Ortsteil Maybach

<u>Militärische Anlagen:</u>

1. Ja. 1 Sanitätsbunker am Waldweg, der von der Verbindungsstraße Bildstock-Maybach nach Bahnhof Quierschied führt.
2. Nein.
3. Ja. Laufgräben, die gegen Ende des Krieges auf den Höhen an der Römerstr. (Frühlingstr.) zwischen Bildstock und Klerasschacht angelegt wurden.
4. Ja, aber sie sind nicht von der Bevölkerung angelegt.
   a) Von der Grubenverwaltung abgestützte Kellerräume.
   b) Luftschutzstollen - 1943 - Eingang gegenüber dem Schulhaus.

5.-11. Nein

12. J. R. 125 - 2. Kp.

13. Nein

<u>Erdkampf:</u>

14. a) Nein.
    b) Am 20. 3. 45 wurde die zur Bahnanlage der Grube Maybach gehörende Eisenbahnbrücke bei Bahnhof Brefeld gesprengt. Außerdem wurden von dem Sprengkommando amerikanische Panzer vernichtet.

15. Siehe 14!

16. —

17. u. 18. Nein.

Kreis: Saarbrücken-Land
Gemeinde: Friedrichsthal
Ortsteil: Maybach

-Blatt 2-

19. In den Wohnungen bezw. im Bunker.

20. Ja.

21. Am 20. 3. 1945 - 10 Uhr.

22. Richtung Bildstock.

23. Am 21. 3. 1945 - 12 Uhr.

24. Quierschied - 5. Armee der Amerikaner.

25. u. 26. Nein.

27 a) - b) - c) -

Anm. In Bildstock und Friedrichsthal sind besondere Felder für die Gefallenen auf den Friedhöfen angelegt.

Luftkampf:

28. Tagesangriffe im November und Dezember 1944.

29. November u. Dezember 1944.

30. u. 31. Nein.

32. Ja. Ziel der Angriffe: Bergehalde, Werkstatt und Kesselhaus der Grube Maybach. Der Angriff gegen die Werkstatt wurde geführt, weil darin die Luftschutzwarte des Betriebes versammelt waren. Durch unvorsichtiges Verhalten wurde die Menschenansammlung erkannt.

33. Nein.

Einquartierungen:

34. Von Oktober 39 - April 40 J.R. 125 - 2. Kp.

35. Nein.

36. Ja. Volkssturmbataillon Sulzbachtal - 2. Kp. (gleichzeitig Werkschutz (2. Aufgebot) Stärke: ca. 250 Mann.

Kreis: Saarbrücken-Land

Gemeinde: Friedrichsthal

- Blatt 3 -

Ortsteil: Maybach

Zu 36. Bewaffnung: Karabiner 98k mit italienischer Munition. Panzerfaust.

37. Amerikaner der 5. Armee. Vom 21. 3. 45 bis etwa Mitte April 45.

Kriegsschäden und Kriegsverluste:

38.-45. Keine Angaben möglich. Grund: 1. Maybach ist eine Grubensiedlung mit starkem Wohnungswechsel. 2. Die vom Einwohnermeldeamt geführte Kartei wurde erst im Jahre 1946 neu angelegt.

46. a) —

b) 2

47. —

48. a) —

b) 6 Häuser wurden beschädigt.

49. a) – b) Straßen- u. Eisenbahnbrücke.

50. Jungenwald durch Artilleriebeschuß.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

51.-59. Keine Evakuierung

60. Russen in den Schlafhäusern. Die Russen arbeiteten im Untertagebetrieb der Grube. - Nach dem Kriege befanden sich in den Schlafhäusern deutsche Kriegsgefangene. Zahl (auch ungefähr) unbekannt.

61.-64. Nein.

65. Vorstehende Fragen wurden von Herrn Fahrsteiger Friedrich Klein, Maybach - Am Klarenschacht - beantwortet. Erfragt und niedergeschrieben wurden sie von Paul Thinnes, Dir. d. V. Bildstock, Schubertstr. 14.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
    a) am 1. Januar 1940:
    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
    a) zu Lande:
    b) zur See:
    c) in Luftkämpfen:
    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
    a) von deutscher Seite:
    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

15.12.55

028

Kreis Saarbrücken - Land

Gemeinde Friedrichsthal

Ortsteil Friedrichsthal

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unter=scheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika=nische)?

030

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940:

    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite:

    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

031

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
    a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
    b) durch Kriegshandlungen:
    c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier er=fragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis : Saarbrücken - Land

Gemeinde : Friedrichsthal

Ortsteil : Friedrichsthal

1
2
3 Straßensperren an der Hauptstraße zwischen Bildstock u. Friedrichsthal, Fr.'thal u. Altenwald.
Laufgräben vor dem Bahnhof Fr.'thal.
4 Bismarckstollen, Grühlingsstollen, Stollen am Franzschacht, Moorbachstollen.
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16 ja
17
18
19
20 ja
21
22
23 Einmarsch der Amerikaner am 21. 3. 45
24 Aus dem Illtal über Bildstock.
25
26 nein
27 Beim Durchmarsch durch Fr.'thal kamen über 10 Russen ums Leben (Artilleriebeschuß) Beisetzung auf dem Friedhof Fr.'thal.
28 Ein Feindflugzeug löste beim Absturz über Fr.'thal seine Bomben aus (am Tag) 6 Tote hatte Fr.'thal zu verzeichnen
29
30

Kreis : Saarbrücken - Land 033
Gemeinde : Friedrichsthal
Ortsteil : Friedrichsthal.

31 Ein Feindflugzeug stürzte ab (Spieserstr. zwischen Bildstock u. Depot Elversberg.) (Amerikaner)
32 nein
33 nein
34 1939-40 Danziger, Chemnitzer, Schlesier.
35 nein
36 ja
37 1945 Amerikaner
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48 keine
49 keine
50
51 nein
52
53 1944 einige Personen freiwillig
54
55
56
57
58
59
60 ja (Russen, Polen, Franzosen, Italiener)
61
62 nein
63 wenig Veränderung
64 —
65 Emilie Edelmann Friedrichsthal Saar
Lehrerin

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Eing.: 20.10.55

034

Kreis Saarbrücken-Ost

Gemeinde Friedtichsthal

Ortsteil Friedrichsthal

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf=gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz=unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge=schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

 a) am 1. Januar 1940:

 b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

 a) zu Lande:

 b) zur See:

 c) in Luftkämpfen:

 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegsein= wirkungen das Leben?

 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

 c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

 a) von deutscher Seite:

 b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?

 a) im Kriegsjahr 1939/1940:

 b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

 a) im Kriegsjahr 1939/1940:

 b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

 a) im Kriegsjahr 1939/1940:

 b) im Kriegsjahr 1944/1945:

0 3 57 Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier er=fragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Friedrichsthal 038

Zu i. -
2. -
3. ja-Straßensperren bei Blumenhaus Wenzel-Saarbrückerstraße
beim Schmimmbad-Heinitzerstraße
angelegt i944 (Herbst)
4. ja- Bunker am Moorbachschulhaus,gebaut i94o-i944)
Franzschacht-alter Grubenschacht
Bunker am Bahnhof,gebaut i942-i944
Kleiner Dohlen-alte Bahnunterführung
Bunker in Feldstraße-i943 erbaut
Grülingstraßestollen-alter Grubenstollen
5. -
6. -
7. -
8. -
9. -
io. -
ii. ja- Eisenbahngeschütz io,5 vor Fr'thaler Tunnel,
i2. ja
i3. -
i4. -
i5. -
i6. -
i7. -
i8. -
i9. -
2o. ja-am Ende des Krieges vereinzelter Artilleriebeschuß
2i. am 2o.März i955
22. Richtung Homburg
23. am 2i.Märzi945,um 8,47 Uhr
24. von Lebach,Illingen,Bildstock
25. nein
26. nein
27. Friedhof Friedrichsthal,i5 Russen durch Artilleriebeschuß getötet.
io friedrichsthaler durch Bombenabwurf
28. -
29. Spätsommer i944
3o. -
3i. ja - i7.Juli i944, i Alliirtes.
32. Jabo-Angriffe gegen die Bevölkerung,Fahrzeuge,durchziehendes Militär
33. -
34. Gleich zu Anfang des Krieges: Zuerst von Fulda,dann Sachsen, dann Danziger.Regimentsnummer unbekannt.
35. -
36. ja - i.Kompagnie = i2o Mann
2. " = 275 "
Bewaffnung:Gewehr,Handgranaten,Panzerfäuste;
Ausrüstung: normale Militärausrüstung
37. Seit 2i.3.45 zuerst Amerikaner dann Franzosen
38. nicht bekannt.
39. " "
4o. " "
4i. " "
42. " "
43. " "
44. " "

ZU: 45. -
46. -
47. am i7.Juli 44 2 Häuser vollkommen zerstört
4 " teilweise "
48. -
49. -
5o. -
5i. -
52. -
53. -
54. -
55. -
56. -
57. -
58. -
59. -
6o. Während des Krieges Kriegsgefangenenlager:
GemeindeBauhof=gefangene Franzosen(Militär)
Kolonieschacht= " Italiener (Badolio) Militär
Güterbahnhof =russische und polnische Zivilgefangene.
6i. -
62. ja,Franzosen,die in den Gruben arbeiteten und sich hier verhei=
rateten.
63.Die Gemeinde hat durch den Krieg keine Veränderung ihrer Struk=
tur,ihres Wesens erfahren.Sie zeigt heute genau dasselbe
äußere Bild wie vor dem 2.Weltkrieg.
64. -
65. Das Kollegium der kath.Knabenschule-Friedrichsthal,i.A.Jos.Lill

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

15.12.55

040

Kreis Saarbrücken-Land

Gemeinde Friedrichsthal

Ortsteil Bildstock

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
    a) deutsche Soldaten:
    b) alliierte Soldaten:
    c) Bevölkerung:
    Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
    (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940:

    b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See:

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegsein= wirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite:

    b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

043 52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den e v a k u i e r t e n Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer p e r s ö n l i c h e n Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier er=fragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Bildstock

1.1 Sanitätsbunker, im Walde links der Straße Maybach-Quierschied.
2.Nein
3.Laufgräben zu beiden Seiten der Straße Bildstock-Neunkirche,am Ortsausgang,eben-so am Bahnhof.Straßensperre an der Straße Bildstock-Friedrichsthal in Höhe des Grubenpfades zur Helene-Grube.
4.1 Luftschutzbunker in der Hoferkopf-Sandkaul.
5.Nein
6.Nein
7.Ein Horchgerät mit Bedienungsmannschaft des Luftschutzes auf dem Hoferkopf.
8.Nein
9.Nein
10.Im Walde westlich des Forsthauses auf der Erkershöhe.
11.1 Eisenbahngeschütz im Bildstocker Tunnel.
12.Nein
13.Nein
14.Nein
15.- - -
16.Nein
18.Nein
19.- - -
20.Ja,am 19.3.1945
21.19.3.1945
22.In Richtung Neunkirchen
23.Am 20.3.1945
24.Aus Richtung Merchweiler-Illingen.
25.Nein
26.Nein
27.a + c:Auf dem Ehrenfriedhof des Gemeindefriehofes.
28.Am 12.12.44,10 Uhr,auf Truppenbewegungen.
29.Vom 16.1.44 bis 20.3.45
30.Nein
31.Nein
32.Gegen Truppen.
33.Nein
34.1938 bis Ende des Krieges,Teile des Inf.Rgt.125 und eines Danziger Rgt.,1 Ballon-Abt.
35.Stäbe bis zu Beginn des Frankrich-Feldzuges,
36.Ja,2 Kompanien mit je 100 Mann,Gewehr und Panzerfaust.

Bildstock

045

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und V[illegible]ung

37.Amerikaner vom 20.3.bis Juni 1945,5.amerikanische Armee.
Franzosen von Juni 1945 bis Mai 1946.

38.Nicht mehr zu ermitteln.

39. "   "   "   "   .

40.a - c:272 Personen,davon 1 weibliche.

41.Nicht zu ermitteln.

42.a. -- b.-- c.am 18.3.45 3 Personen.

43.Nicht zu ermitteln.

44.311 in der Gemeinde Friedrichthal-Bildstock

45.Nicht zu ermitteln.

46.a.6 verhaftet. b.10 verhaftet.(Friedrichthal-Bildstock)

47. 2 Häuser.

48. - - -

49. - - -

50. - - -

51. - - -

52.bis 59.   - - -

60.Ja,Franzosen,Russen,Italiener als Grubenarbeiter am Westschacht.
1945 dortselbst Entlassungslager für deutsche Kriegsgefangenen
durch die Franzosen.

61.Nein

62.Nein

63.Keine Veränderungen.

64.Nein

65.Otto Volz,Direktor d.V.,Friedrichsthal,Lindenallee 10.

Eingang: 11.10.55

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

046

Kreis Saarbrücken -Land

Gemeinde Fridrichsthal-Bildstock

Ortsteil -

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. 1 Bunker im Maybacher Wald am Verbindungsweg Bahnhof Quierschied-strasse Maybach -Bildstock rechts neben dem Waldweg.

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. keine Höckerlinien

3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).

4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? Bildstock,Hoferkopfstollen.Friedrichsthal Helenenstollen.Unterstand am Franzschacht ,am Ostschacht,Moorbachscule ,am Bahnhof Quierschied.Kolonie Maybach und drei Schutzunterstände der Grube Maybach

5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. nein

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). Auf dem Hoferkopf Bildstock ein Horchgerät mit Bedieungsmannschaft.(Flugmeldedienst)

8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein

9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein

10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? Ein kleines Munitionslager in der Gemarkung "Erkershöhe" hinter dem Forsthaus .

11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? Eisenbahngeschütz i.d.Nähe Bahnhof Bildstock.

12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? ja.

13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
    a) im Kriegsjahr 1939/1940:
    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

047

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? ja

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? nein

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? nein

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? entfällt

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? ja -Störfeuer auf wichtige Strasenkreuzungen.

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 19.3.1945

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Richtung Neunkirchen -Spiesen

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 2o.3.1945

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Illingen ,Merchweiler,Bildstock über Erkershöhe

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein,dieselben waren bei Saarbrücken ,zogen sich über St.Ingbert zurück und lösten sich auf.

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? entfällt

Gegebenenfalls wohin umgebettet? entfällt

a) deutsche Soldaten: "

b) alliierte Soldaten: "

c) Bevölkerung: "

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? ja

Luftkampf: Tagesangriff am 19.7.44 11 Uhr Bombenwurf eines 4mot .Bombers .
" " 12.12.44 lo Uhr Lithning auf Truppenbewegungen

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unter=scheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen). im Februar 1945 Jaboangriff auf Komfression und Kesselhaus der Grube Maybach (Tagesangriff)

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? 16.1.bis 2o.3.1945

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? nein

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? nein -in der Gemarkung Spiesen-Neunkirchen

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? Von vereinzelten Jabo-Angriffen und.dem Bombenwurd von 2 Bomben auf Anlagen der Grube Maybach,richteten sich keine Angriffe gegen den Ort oder /Ziele im Ort unmittelbar.

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann? nein

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? Seit 1939(Besetzung des West=walles lagen Truppen in der Gemeinde bis 2o.3.1945 ,zeitweise über 3000 Mann.
1939 -4o Infantr.Regt.125 - Ballonabteilung und Regt.der Danziger.

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? ja. Einheiten können nicht angegeben werden.

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. 2 Kompagnien zu je 100 Mann. Ausrüstung Karabiner,Pistolen,Panzerfaust und eigene Waffen.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika=nische)? Amerikaner vom 21.3.1945 bis Juni 1945. Franzosen von Juni 1945 bis Mai 1946.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

    a) am 1. Januar 1940: ca. 600-

    b) am 1. Januar 1944: " 4000- versorgungsber. 3.066-

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.) ?

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

    a) zu Lande:

    b) zur See: insgesamt 611

    c) in Luftkämpfen:

    Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? 1

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

    a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): am 19.7.44 3 Männer ,2 Frauen, und 3 Kinder .

    b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):

    c) auf andere Weise: am 18.3.1945 durch Aribeschuss in Bildstock Inselstrasse und Hübnerschule Kaiserstrasse 1 Mann ,1 Frau ,eine Lehrerin

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 1.998

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 311

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? ?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

    a) von deutscher Seite: 6

    b) von alliierter Seite: 10

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). 1 Haus in Friedrichsthal, 2 Häuser in Bildstock und eine Schule beschädigt.

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer? keine

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945: keine

49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? keine

    a) im Kriegsjahr 1939/1940: "

    b) im Kriegsjahr 1944/1945: "

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? entfällt

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? nicht evakuiert (grüne Zone)

    a) im Kriegsjahr 1939/1940:

    b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? entfällt bis Nr.60

049 a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? "

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? ja. Franzosen, Russen und Italiener . Lager Kolonieschacht Friedrichsthal, Westschacht Bildstock . Gemeinde-Bauhof. Franzosen 10-16. Italiener ca.80. Russen einige Hundert .

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
Die Gemeinde hat sich in baulicher Hinsicht verändert. Auf 17,5 ha Siedlungsgelände welches erschlossen wurde, entstanden 267 neue Häuser.

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
Abtg. I und Ib, der Gemeindeverwaltung Friedrichsthal.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.